

## Nikolausnachmittag für Senioren ab 70

Das Presbyterium und die Frauenhilfen laden alle Senioren aus unserem Kirchspiel (Birkelbach, Birkefehl, Womelsdorf und Röspe) ab 70 Jahren ganz herzlich zu einer

***Adventsfeier am Nikolaustag,  
Mittwoch, den 6. Dezember,  
von 14.00 bis 17.00 Uhr in der neuen Küche der  
Mehrzweckhalle Birkelbach ein.***

Bei Kaffee & Kuchen wollen wir gemeinsam singen, Musik und Geschichten hören und gemeinsam einen stimmungsvollen Nachmittag verbringen.

**Melden Sie sich bitte telefonisch vom 1. bis zum 30. November** bei unserer Gemeindesekretärin **Jana Afflerbach** (Telefon 2118, dienstags bis freitags, von 9.00 bis 11.30 Uhr und mittwochs von 9.00 bis 10.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr) oder bei Presbyterin **Anna Iselt** (Telefon 0160 270 1676).

***Wir freuen uns auf Sie!***



Gemeindebrief

Der Chossi Noh



Ev. Kirchengemeinde Birkelbach  
Oktober-November 2023

Birkelbach, Birkefehl, Womelsdorf & Röspe

## Inhalt

Seite 03/04	Andacht
Seite 05/09	Bericht Tauffest
Seite 10/14	Jubelkonfirmation 2023
Seite 15	Gottesdienstplan
Seite 16	Impressum
Seite 17-19	Presbyter(in) werden
Seite 20-21	Kommt zum Kindergottesdienst!
Seite 22/23	Bericht Tagesausflug der Frauenhilfe Wir sammeln für Erntedank
Seite 24/25	Amtshandlungen Chorisma: 125 Chorgeschichte
Seite 26/27	Termine Friedensgebet
Seite 28/29	Kinderkiste
Seite 30	Gottesdienst Reformationstag in Erndtebrück
Seite 31/34	Das Gerätehäuschen nimmt Fahrt auf
Seite 35/38	Erstes Treffen des neuen Kirchenkreises
Seite 39/40	Geburtstage / Spruch
Seite 41	Altkleidersammlung für Bethel
Seite 42/43	Die Grenzen unserer Erkenntnis Kinderseite
Seite 44/45	Kirchspielkalender / Gedicht
Seite 46/47	Rezeptvorschlag
Seite 48	Einladung Nikolausfeier

**Herausgeber** Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Birkelbach  
**Verantwortlich** Pfarrer Jaime Jung, Tel: 02753/2461 oder 0171 1978096  
**Auflage** 770 Exemplare  
**Redaktion** Nadine Hoffmann,  
Hans Helmut Lange

## Pasta mit Pfifferlingen



**Guten Appetit und einen schönen Herbst  
wünscht euch**

**Nadine Hoffmann**

50 g Schalotten  
60 g Speck (durchwachsen)  
200 g Pfifferlinge (klein)  
1 Bund Petersilie (kraus)  
50 g italienischer Hartkäse (z.B. Parmesan)  
4 Eigelb (Kl. M)  
3 El Schlagsahne  
Pfeffer  
Salz  
Muskat  
300 g Spaghetti  
3 El Öl (neutral)  
1 TI Zitronenschale (Bio, fein abgerieben)

Schalotten fein würfeln. Speck in feine Streifen oder Würfel schneiden. Pfifferlinge sorgfältig putzen, größere Pilze halbieren. Petersilienblätter von den Stielen abzupfen, fein hacken. Käse fein reiben. Eigelbe mit Sahne und der Hälfte vom geriebenen Käse verquirlen. Mit Pfeffer, wenig Salz und Muskat würzen.

Nudeln in reichlich kochendem Salzwasser nach Packungsanleitung bissfest garen. Inzwischen den Speck in einer breiten Pfanne in 1 El Öl knusprig braten und in einem Sieb abtropfen lassen. Pfanne auswaschen, restliches Öl hineingeben und erhitzen. Pfifferlinge darin bei starker Hitze unter Schwenken 5 Minuten braten. In der letzten Minute die Schalotten zugeben und mitbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Nudeln in ein Sieb abgießen, abtropfen lassen, dabei 100 ml Nudelwasser auffangen. Nudeln zurück in den Topf geben. Pfifferlinge, Speck, Eiersahne, 50 ml heißes Nudelwasser und die Hälfte der Petersilie zugeben, gut mischen. Bei geringer Hitze unter Rühren behutsam erwärmen (darf nicht kochen!), bis die Eiersahne cremig wird und ganz leicht zu Stocken beginnt (eventuell das restliche Nudelwasser zugeben). Pasta auf Tellern anrichten, mit Pfeffer, Zitronenschale, restlicher Petersilie und restlichem Käse bestreut servieren.

### **Gute Aussichten - trotz allem**

Wir haben schon Herbst. Aber ich bin gewiss nicht der Einzige, der sich in diesem Jahr über den Sommer in Wittgenstein geärgert hat. Viel Regen, wenig Sonne, zu kalt für die Jahreszeit. Dann wieder zu warm. Und das war immer wieder Gesprächsthema - naja, über das Wetter unterhält man sich gern und viel zu oft. Als ob die Aufregung darüber etwas ändern würde.

Jeder weiß ja: Ob's morgen regnerisch, sonnig, windig, kalt oder warm wird, das ist eine der paar Sachen, auf die wir wenig oder gar keinen Einfluss haben. Hätten wir aber gern, die Kontrolle darüber - so wie wir Menschen auch sonst alles gern unter Kontrolle haben wollen.

Genau darauf hat mich neulich jemand aufmerksam gemacht: „Lasst uns bitte aufhören, uns über das Wetter zu beschweren. Es ist so wie es ist.“ Und dann hat mir diese Person später sogar eine Erzählung zum Thema zugeschickt, von Anthony de Mello:

*Ein Wanderer fragte einen Schäfer: „Wie wird das Wetter heute?“*

*Der Schäfer: „So, wie ich es gern habe.“*

*Der Wanderer: „Woher wisst Ihr, dass das Wetter so sein wird, wie Ihr es liebt?“*

*Der Schäfer: „Ich habe die Erfahrung gemacht, mein Freund, dass ich nicht immer das bekommen kann, was ich gern möchte. Also habe ich gelernt, immer das zu*

*mögen, was ich bekomme. Deshalb bin ich ganz sicher:*

*Das Wetter wird heute so sein, wie ich es mag.*

*Was immer geschieht, an uns liegt es, Glück oder Unglück darin zu sehen.“*



Oft erfahren wir erst im Nachhinein, dass vermeintliches Glück gar keins war und dass ein offensichtliches Unglück am Ende Glück bedeuten kann. So sollten wir nicht zu schnell urteilen, was im Leben schlecht läuft. Manchmal entdecken wir, dass schwere Zeiten im Leben im Nachhinein ein Geschenk waren. Nicht immer, aber oft.

Um beim Thema „Wetter“ zu bleiben: Ich kann mich über den regnerischen Tag ärgern - oder dankbar dafür sein, dass die Natur davon profitieren wird. Nicht alles muss sofort und genau so geschehen, wie ich es will. Und das gilt für alles im Leben.

Vor Allem dürfen wir vertrauen, dass auch in schwierigen Zeiten Gott bei uns ist. An den sonnigen und auch an den stark bewölkten Tagen unseres Lebens. In dieser Hinsicht reden wir nicht von Glück oder Zufall, sondern von Segen. Gott beschenkt uns mit seinem Segen immer wieder neu. Sein Segen ist wie die wertvollen Regentropfen - alles ist davon abhängig. Ob wir all diesen Segen erkennen und dankbar dafür sind, das darf jeder Mensch für sich selbst beantworten.

Das ist meine Zuversicht: Ich bin in guten Händen aufgehoben und geborgen, komme was wolle. So werde ich versuchen, weniger übers Wetter zu jammern. Ich lasse mich von dem Schäfer aus der Erzählung erinnern: Ich darf darauf vertrauen, dass **Gottes Wille** für mein Leben geschehen wird, und nicht immer **mein Wille**. Denn er behält alles in seiner Hand: Die Welt, unser Leben und auch das Wetter.

Bessere Aussichten kann es gar nicht geben.

Euer Pfarrer  
Jaime Jung



## Male ein Bild vom November

Kleine Novembergedanken

Male ein Bild vom November.  
Neblich ist es und trüb und grau.  
Bunte Farben gibt's nur wenig,  
nur selten siehst du Himmelsblau.

Dicke Jacken musst du malen,  
Regenschirme, Sturm und Wind,  
Nieselregen, Ofenfeuer,  
und davor, da sitzt ein Kind.

Manchmal aber blinkt durchs Dunkel  
hier und da und dort ein Licht.  
Kinder sind es mit Laternen,  
und die stört das Wetter nicht.

Ihnen wird es warm beim Laufen  
mit Laternenlichterschein  
hell und bunt durch Nebelschleier  
strahlt das Licht durchs Fenster ,rein.

Vergiss es nicht beim Bilder malen.  
Der November ist nicht trist,  
wenn du fröhlich bist und lächelst,  
wenn du guter Laune bist.



Auch in diesem Jahr wird  
es wieder den Kirchspielkalender geben.

Er liegt zur Ansicht ab Mitte Oktober in der  
Kirche zum Gottesdienst aus. Tragt euch bitte  
in die beiliegende Liste ein.

Wie in den vergangenen Jahren ist er für  
15 Euro erhältlich.



Im Gedenken an Johannes den Täufer heißt der 24. Juni Johannistag: Dieses Datum - auf den Tag genau ein halbes Jahr vor Heiligabend - gilt als Geburtstag des Mannes, der Jesus Christus getauft hat. Aus diesem Grund hatte sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) überlegt, in diesem Jahr rund um dieses Datum ein besonderes Augenmerk auf das Taufen zu legen. Und wir haben mitgemacht!

Für unsere Kirchengemeinden Birkelbach und Erndtebrück herrschte beim Tauffest am Sonntag, dem 25. Juni, reichlich Betrieb - und noch besser: Strahlender Sonnenschein.

Das EKD-Leitmotiv für die Tauffeste „**Viele Gründe, ein Segen - Deine Taufe**“ zierte auch in Birkelbach das Liedblatt für die Gottesdienste. Dabei drei Wellenzeichen. Und das passte hundertprozentig, denn am Sonntagmorgen auf der grünen Wiese neben dem Dorfplatz wurde das Taufwasser aus dem malerisch vorbeiplätschernden Birkelbach geschöpft. Die Taufgemeinde saß auf Festzeltbänken, manche hatten Klappstühle oder Decken mitgebracht. Rund 200 Leute waren es hier.

Im Gottesdienst wurde genau auf den Taufsegen geschaut und auf das, was Gott den Täuflingen damit sagt: „Du bist ein geliebter, gewollter, begabter Mensch. Du musst nicht an Dir zweifeln, Du musst Dich nicht mit anderen vergleichen, denn ich habe Dich so erdacht und so geschaffen. Ich bin bei Dir an den sonnigen und dunklen Tagen Deines Lebens.“



## Tauffest

Im ganz direkten Sinn war dieser Tag sehr sonnig, davon ließen sich aber nicht mal die Bläser der CVJM-Posaunenchöre Erndtebrück und Oberndorf unter Leitung von Erhard Weber beeindrucken. Mit ihrer kraftvollen Musik unter freiem Himmel lieferten sie einen wichtigen Beitrag zum ebenfalls fröhlichen Gottesdienst, der auch festlich war, obwohl Pfarrerin Kerstin Grünert und Pfarrer Jaime Jung unter ihren Talaren sockenlos Sandalen trugen.

Das war der Situation geschuldet, sie standen nämlich auch immer mal direkt im Birkelbach. Beide hatten je vier Taufen: Jaime Jung übernahm die der Birkelbacher, Kerstin Grünert die der Erndtebrücker Kirchengemeinde. Je nach Wunsch der Eltern und Kinder fanden diese vorm Festzelttisch oder gleich am Wasser statt, jedes Mal gab es frisches Nass, entweder für die Taufschale oder direkt für die Taufhandlung aus dem Bach geschöpft.



# Kinderseite

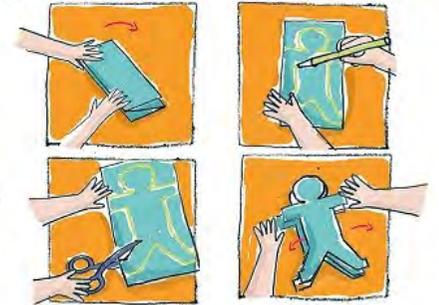
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Papiergirlande



**Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff**

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



### Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:  
Johannes 2, 1-11

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Aufslegung: der dritte Weg von oben





Foto: Wodicka

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

## DIE GRENZEN UNSERER ERKENNTNIS

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont wer-

den. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz!

REINHARD ELLSEL

## Tauffest

Die Atmosphäre und die Stimmung vor Ort waren die besten Belege dafür, dass es gut war, dass diese Veranstaltung trotz aller organisatorischen Herausforderungen stattfand.

**Zum Vormerken: Im nächsten Jahr wird wieder ein Tauffest stattfinden, voraussichtlich am 30. Juni, dann aber an der Eder in Erndtebrück .**

Mehr Fotos von den Tauffesten in Birkelbach und in Siegen gibt es auf der Homepage des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein unter [www.kk-siwi.de](http://www.kk-siwi.de).  
(Text: Jens Gesper)



## Tauftfest



## Altkleidersammlung für Bethel am 11. November

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, die Kleidersäcke mit Spenden für Bethel abzugeben. Aber es wird keine Straßensammlung geben.

**Wir sammeln am Samstag, dem 11. November ausschließlich beim Schützenheim in Birkelbach (hinterer Eingang, zur Wiese hin). Dort werden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr die Säcke in Empfang genommen.**

Was wird gesammelt? Gerne können Sie dort **gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, ebenso wie Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Wolldecken und Plüschtiere** abgeben. Leere Säcke liegen im Eingangsbereich unserer Kirche oder vor der Tür vom Pfarrbüro (Am Rücken 1, Birkelbach) aus. Gerne können Sie auch Plastiksäcke aus ihrem Haushalt verwenden (bitte gut verschließen!). Bitte keine Pappkartons.

Unter diesem Link können Sie im Internet erfahren, was mit Ihren Spenden passiert: [www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)



Ich wünsche dir das Glück,  
geben zu können,  
in den Zeiten,  
da deine Vorratskammern gefüllt sind  
mit Kraft oder Geld,  
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,  
nehmen zu dürfen  
in den Zeiten,  
da deine Ressourcen sich erschöpfen  
und du schwach bist,  
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,  
dass du in deinem Leben  
beides erfährst:  
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS



## HALLO, LIEBER GOTT,

ich bin *dankbar* dafür, dass du mich *mit Glauben beschenkt* hast. Aus dem Glauben an deine Begleitung heraus kann ich mein Leben in der Gewissheit leben, *du bist und bleibst mir nahe*, du hältst *deine schützende Hand* über mich und *fängst mich auf*, wenn ich abzustürzen drohe. Danke, dass du deinen Geist so *großzügig*, ohne Ansehen der Person, regnen lässt und der eine oder andere *Tropfen* auch *mein Leben* erreicht.

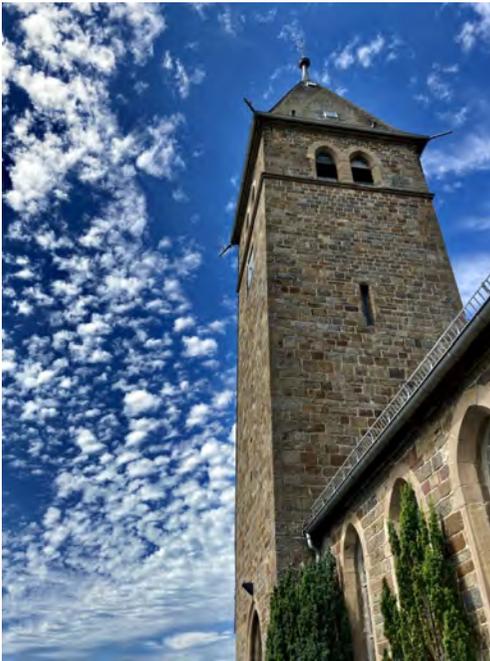
CARMEN JÄGER



Die Jubelkonfirmationen sind ein guter Zeitpunkt, sich an die Taufe und die Konfirmation zu erinnern, daran, dass der Gläubige aufgehoben ist in einer Gemeinschaft, vor allem aber an die Zusage Gottes: „Ich bin bei dir“. Ein guter Zeitpunkt, sich so wieder stärken zu lassen für die kommenden Zeiten.

So haben wir am 2. Juli wieder Jubelkonfirmationen in unserer Birkelbacher Kirche gefeiert. Es war ein gesegneter Gottesdienst, musikalisch wunderbar von Chorisma und von unserer Organistin Doris Treude begleitet. Danach trafen sich die Jubilare zu einem kleinen Imbiss in unserem Gruppenraum in der Mehrzweckhalle. Dabei wurden wir von den Frauenhilfen unterstützt.

Es war ein unvergesslicher Tag. Wir danken Gott dafür!



- Helga Mehrländer, 26.11.1938, Am Sportplatz 4, Birkelbach
- Reinhold Knoche, 29.11.1943, Unterdorfstr. 13, Birkefehl



## Erstes Treffen des neuen Kirchenkreises

Auf das erste halbe Jahr im vereinigten Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein schaute Peter-Thomas Stuberg in seinem Superintendenten-Bericht zurück, es ging ihm um den Stand der Dinge und die Perspektiven.

Stuberg blickte ehrlich auf die aktuelle Situation, die Notwendigkeit des Zusammenwachsens einerseits und die unvermeidbaren Schwierigkeiten dabei andererseits. Hinzu kommen generelle, problematische Entwicklungen wie Fachkräftemangel und Mitgliederschwund.

Auch bei diesem Punkt fand Peter-Thomas Stuberg klare Worte:

*„Wir können nur das tun, was wir schaffen und das aus dem Vertrauen heraus, dass der Herr der Kirche die Menschen, nicht unbedingt von uns wohl aber durch uns überzeugt. Dass wir seinen Spuren zu folgen versuchen und dabei den Glauben selbst neu entdecken. Christus ehrlich und liebevoll bezeugen in Wort und Tat. Dass wir uns mit ihm und zu ihm hin immer wieder auf den Weg machen und darauf hoffen, dass seine Botschaft unsere bescheidenen Angebote verlockend und bedeutsam für die Menschen jeden Alters und in allen Milieus macht.“*



Superintendent Peter-Thomas Stuberg schaute in seinem Bericht für den neuen Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein auf den Stand der Dinge und die Perspektiven.

## Jubelkonfirmation 2023



## Jubelkonfirmation



- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir Gemeinden, die ein unterschiedliches Kirchenkreis-Verständnis haben. Wir wollen Eigenarten und Stärken der einzelnen Gemeinden wahrnehmen, respektieren und zur gegenseitigen Unterstützung nutzen.
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir entlastet durch den Wegfall von Doppelstrukturen und dadurch stärker für die Aufgaben nach eigenen Fähigkeiten und Interessen. Wir wollen Traditionen erhalten und zeitgleich voneinander lernen, um neue Formate gemeinsam entwickeln zu können.
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir eine bunte Vielfalt und möchten neue Wege gehen, so dass die Verkündigung lauter ist, als die Rede über Geld.
- ⇒ Wir sind uns einig, was wir für die Zukunft wollen. Der vereinigte Kirchenkreis soll Unterstützer, Ermöglicher sein für Ideen vor Ort - und nicht Behinderer.
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir auf dem Weg, wollen uns kennenlernen und Menschen für den Glauben gewinnen.
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir viele engagierte kreative Menschen, die selbstbewusst aus ihrem christlichen Glauben heraus Kirche zukunftsfähig gestalten wollen, als feste Größe im flächenmäßig größten, überwiegend reformierten Kirchenkreis.
- ⇒ Wir wollen einander wahrnehmen (Newsletter) und Orte für Begegnungen schaffen (Kreiskirchentag, Bibelquiz u. Ä.), einander inspirieren und unterstützen und einfach machen!



## Erstes Treffen des neuen Kirchenkreises

So kam es zu der Synodalen Versammlung am 14. Juni, die jetzt nach den bekannten Regeln einer Synode ablief, einziger Unterschied: Es konnten keine weiterführend-bindenden Beschlüsse gefasst werden, dennoch wurden auch an diesem Tag immer wieder Stimmungsbilder abgefragt. 145 Synodale aus Siegerland, Wittgenstein, dem Hoch- und dem Olper Sauerland hatten sich in Wilgersdorf versammelt, lediglich eine der insgesamt 36 Kirchengemeinden war nicht vertreten.

Ein der vielen Punkten der Tagesordnung lautete: „**WIR im vereinigten Kirchenkreis**“. Alle Teilnehmenden hatten auf ihren Plätzen die Aufgabe liegen, dass man die Sätze „Im vereinigten Kirchenkreis sind wir...“ und „Im vereinigten Kirchenkreis wollen wir...“ in Gruppen besprechen und ergänzen möge. So konnte in jeder Kleingruppe über Verbindendes und Trennendes, über Hoffnungen und Ängste, über Städtisches und Ländliches gesprochen werden.

Hier einige Ergebnisse der einzelnen Gruppen:

- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir uns noch ein wenig fremd, aber wir wollen die biblische Botschaft noch einmal neu entdecken und eine Sprache finden, die verstehbar ist und die Öffentlichkeit erreicht (durchaus auch mit professionellen Mitteln).
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir vielfältig, bereit für Veränderungen und wollen gemeinsam neue Wege gehen. Wir wollen Begegnungen ermöglichen, pflegen und ausbauen, um eine einladende Kirche zu sein.
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis sind wir auf dem Weg, Ressentiments abzubauen, aufeinander zuzugehen, uns kennenzulernen und zu entdecken, dass wir einander bereichern können.
- ⇒ Im vereinigten Kirchenkreis wollen wir aufeinander hören, einander wahrnehmen, untereinander teilen, unter Berücksichtigung von Vielfalt und Unterschiedlichkeit der beiden Altkreise, analog wie digital.

## Jubelkonfirmation

... mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich

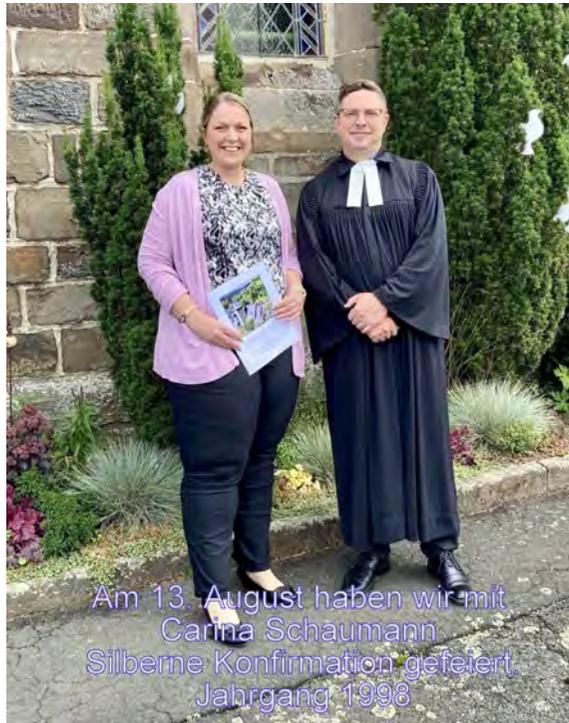


*Kronjuwelen-Konfirmation  
Jahrgang 1948*



*Gemütliches Beisammensein  
nach dem Gottesdienst*

## Jubelkonfirmation



Am 13. August haben wir mit  
Carma Schaumann  
Silberne Konfirmation gefeiert.  
Jahrgang 1998



*Wertvolle Unterstützung der Frauenhilfen  
aus Birkefehl und Birkelbach/Womelsdorf*

## Erstes Treffen des neuen Kirchenkreises

Zum Jahreslauf eines Kirchenkreises gehören in unseren Breiten zwei Synoden, wie die Zusammenkünfte von Delegierten aus den Kirchengemeinden und Arbeitsbereichen heißen: die eine im Frühjahr, die andere dann in Reichweite des Advents. Das war im Kirchenkreis Siegen so, das war im Kirchenkreis Wittgenstein nicht anders.

Seit Jahresanfang bilden diese ehemaligen Kirchenkreise eine neue Einheit: Den Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein. Demnach hätte jetzt eigentlich die erste Synode des Kirchenkreises angestanden. Kirchenrechtlich ist es aber so, dass sich ein neuer Kirchenkreis bei seiner zweiten Synode eine neue Leitung wählen muss, sowohl Superintendentin oder Superintendent als auch den Kreissynodalvorstand (KSV).



Neben theologischen gehören nicht-theologische Mitglieder zum Kirchenkreis-Leitungsgremium, die kommen aus den gemeindlichen Presbyterien. Und die Presbyterien werden im Frühjahr 2024 neu bestimmt. Organisatorisch soll deshalb die zweite Synode des neuen Kirchenkreises erst nächstes Jahr nach den Presbyteriums-Wahlen stattfinden, damit sich der erste KSV aus den neuen Presbyterien speist.

## Gerätehäuschen auf dem Friedhof nimmt Fahrt auf!



*Ein doch etwas sonnigeren Herbst  
wünscht euch*

*HHL*  
*Hans Helmut Lange*



## Gottesdienstplan Oktober und November 2023

### Gottesdienste in Birkelbach

Datum	Zeit	Gottesdienst
1. Oktober	10.30 Uhr	Familiengottesdienst an Erntedank (Bringt eure Lebensmittelspende für die Tafel mit!)
8. Oktober	10.30 Uhr	Gottesdienst
15. Oktober	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
22. Oktober		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden
29. Oktober		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden
31. Oktober (Dienstag)	19.00 Uhr (!)	<b>Gottesdienst zum Reformationstag in Erndtebrück (mit Kirchenchor)</b>
5. November	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
12. November		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden
19. November	9.30 Uhr (!)	Gottesdienst zum Volkstrauertag. <b>Besondere Anfangszeit. Kein Abendgottesdienst</b>
26. November	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
2. Dezember, (Samstag)	14.00 Uhr (!)	Familiengottesdienst zum 1. Advent. <b>Besondere Anfangszeit.</b>
3. Dezember		Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbar-Kirchengemeinden

## Impressum

### Pfarrer

Jaime Jung  
02753-2461  
0171 1978096  
jaime.jung@kirche-  
birkelbach.de

### Kirchmeister

Hans Helmut Lange  
02753/2474  
Mobil: 0175/9946223

### Organistin

Doris Treude  
02753/509224

### Bürozeiten Birkelbach „Am Rücken 1“

Di 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
oder nach Absprache mit Pfr. Jung

### Küster

Erich Schürmann  
02753/3080

### Kindergottesdienst

Jaime Jung  
Nr. s.o.

### Diak. Mitarbeiterin

Angela Wunderlich  
02753/509292  
0151/59168900

### Friedhof

Hans Helmut Lange  
Festn.: 02753/2474

Mobil: 0175/9946223

### Gemeindebüro

Jana Afflerbach  
02753-2118

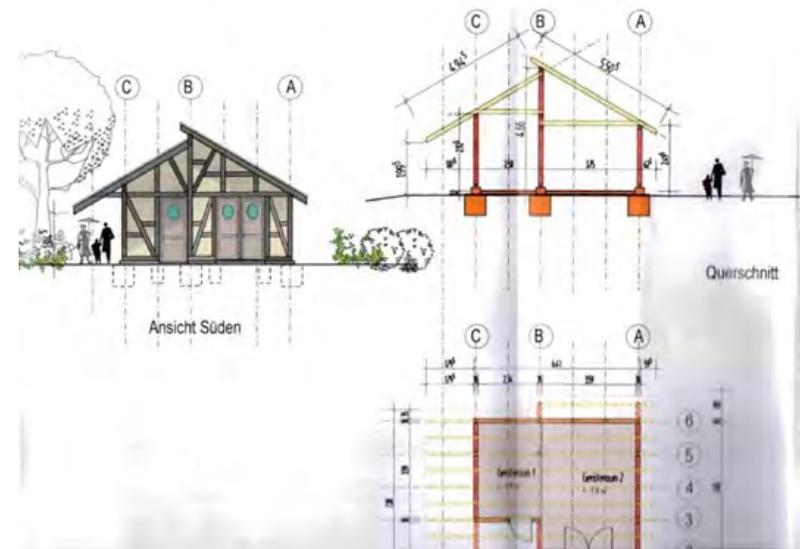
Di, Do, Fr 9 Uhr bis 11.30 Uhr  
Mi 8-10 Uhr, 16 – 18 Uhr

## Gerätehäuschen auf dem Friedhof nimmt Fahrt auf!

Helfende Hände und Spenden in jeglicher Form sind natürlich herzlich willkommen, denn ganz ohne Eigenleistung wird es auch hier nicht gehen!

Als nächster Stepp ist die Einbringung der Bodenplatte sowie das Verlegen der Pflastersteine geplant.

So der vorläufige Stand!



GOTT  
*segne*  
DICH!

GOTT ERHALTE DIR  
den SINN FÜR DIE WEITE des Himmels,  
besonders wenn er mit dicken Wolken  
verhangen ist!

Grafik: Kostka

## Gerätehäuschen auf dem Friedhof nimmt Fahrt auf!

Das Dach soll ebenfalls Profilblech erhalten. Der Außenbereich wird gepflastert. Die Pflastersteine hierzu konnte ich bei der letzten Sanierung des Bürgersteigs in unserem Dorf sicherstellen und vorübergehend zwischenzulagern.

Von der Gestaltung her bietet es sich an, eine Sitzgruppe bestehend aus einem Tisch und 2 Bänken auf der Fläche zu platzieren. Der Böschungsbereich soll mit Stauden, Blumen oder Büschen bepflanzt werden.

Da das Gerätehäuschen einem bauamtlichen Genehmigungsverfahren unterliegt, wurden uns natürlich auch zusätzlich ökologische Auflagen gemacht.

Durch den Bau des Häuschens und der umgebenden Pflasterfläche, wird eine natürliche Fläche versiegelt.

Deswegen sollen 3 – 4 größere Bäume gepflanzt werden, die sich dann im oberen Friedhofsbereich bzw. neben dem Häuschen befinden werden.

Um den Bäumen einen weiteren Nutzen zu geben, bietet es sich in diesem Fall an, diese Bäume für Baumbestattungen (ähnlich Friedwald) zu nutzen. An jeden Baum können dann etwa 8-10 Urnen platziert werden. Es müssen allerdings noch diverse Regularien und Satzungen dazu ausgearbeitet werden.

Als weiteres ist auch noch an eine Streufläche (Streuwiese) überlegt worden, wo die Asche der Urnen lose auf der Rasenfläche verteilt wird. Auch hierzu müssen die entsprechend Regularien und Satzungen noch ausgearbeitet werden. Anbieten würde sich die ober Spitze des Friedhofs, aber auch das ist momentan noch vollkommen offen.

Auch das kirchliche Genehmigungsverfahren war ein Prozedere. Letztendlich wurde die Sache bei der Kirchenleitung in Bielefeld genehmigt und von dort wurde zu unseren Gunsten entschieden.

Wie dem auch sei, die Sache ist gestartet worden und soll, wenn auch nicht komplett in diesem Jahr, dann doch im nächsten Jahr zu einem zeitlichen Abschluss kommen.

## Presbyter/in werden - Gemeinde bewegen

Kirchenwahl 2024

**Jetzt kandidieren!**

**Kirche ist Ihnen wichtig?**

**Sie haben Lust mitzugestalten?**

**Sie kennen sich in einzelnen Aufgabenfeldern gut aus?**

**Dann kandidieren Sie für das Presbyterium  
Ihrer Kirchengemeinde!**

Presbyter\*in werden?!

Evangelische Kirche von Westfalen

ORIENTIERUNG FÜR INTERESSIERTE

Soll ich... oder soll ich nicht...  
Bevor Du einem Gänseblümchen die  
Entscheidung überlässt:  
komm dazu und lass Dich  
informieren!

**Save the Date**

Do, 28.09.2023 20:00 Uhr – 22:00 Uhr

oder

Di, 24.10.2023 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

online via Zoom

Kompetenzzentrum Ehrenamt der EKvW

www.ehrenamt.ekvw.de



**Kirche ist von gestern?**

Jan Kissing  
Presbyter in der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Dortmund-Wickede

**... nur wenn man heute nicht dabei ist!**



[www.kirchenwahl2024.de](http://www.kirchenwahl2024.de)

**Kirche hat keine Zukunft?**

Jana Bleimund  
Presbyterin in der Evangelischen  
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,  
Bielefeld

**... nur wenn man sie nicht selbst gestaltet!**



[www.kirchenwahl2024.de](http://www.kirchenwahl2024.de)

**Kirche ist langweilig?**

Anja Klemp  
Presbyterin in der  
Evangelischen Emmaus-  
Kirchengemeinde,  
Gelsenkirchen

**... nur wenn man nicht selbst aktiv ist!**



[www.kirchenwahl2024.de](http://www.kirchenwahl2024.de)

**Kirche bewegt nichts?**

Fred Witte  
Presbyter in der  
Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Plettenberg

**... nur wenn wir selbst nichts bewegen!**



[www.kirchenwahl2024.de](http://www.kirchenwahl2024.de)

## Gerätehäuschen auf dem Friedhof nimmt Fahrt auf!

Im Jahre 2017 hatte ich von dem Gerätehäuschen auf unserem Friedhof bereits im Gemeindebrief berichtet. Leider mussten wir die Sache unterbrechen, da verschiedene Ereignisse, wie der Verkauf des Gemeindehauses und das ganze Corona-Durcheinander, die weiteren Planungen gestoppt bzw. auf Eis gelegt haben.



Jetzt ist die Sache wieder angelaufen!

Der ein oder andere wird es auch vielleicht schon gesehen haben! Auf dem Friedhof wurde eine Baugrube ausgehoben, wo das Häuschen einmal stehen soll. Der damals angedachte Kompostierplatz, konnte als Standort für das Häuschen nicht realisiert werden, da diese Teilfläche nicht zum Zentralfriedhof gehört (nur Erweiterungsfläche).

Zur Diskussion standen mehrere Modellvarianten des Geräthäuschens, wo wir uns auch aus Kostengründen, für eines der ersten Modelle entschieden haben.

Wichtig bei der Überlegung war, dass die Dachüberstände eine ausreichende Länge haben sollten, um zum einen die Bänke wintertags unterzustellen und zum anderen sollte noch eine Möglichkeit geschaffen werden, unter einem Dach geschützt die Bänke zu restaurieren oder zu streichen.

Die allgemeinen Abstellmöglichkeiten sollten bei ca. 25 qm ausreichend sein. Es müssen allerdings noch Regale und Einschubdecken eingezogen werden, um das vorhandene Mobiliar, wie Stühle, Tische und Gartengarnituren aus unserem ehemaligen Gemeindehaus, sowie auch die Friedhofsgerätschaften, unter zu kriegen.

Die Bohlen, Bretter, Rasenmatten und Grabumrandungen, aus dem jetzigen Geräteraum, der Friedhofskapelle, werden dann ebenfalls verlagert. Die Sichtseiten von Westen und zum Dorf hin, sollen charakteristisch dem Dorfbild im Fachwerkstil angepasst sein, die Rückseiten nach Osten und Norden werden mit Brettern verschalt bzw. mit Profiblech verkleidet werden.

## Gottesdienst am Reformationstag in Erndtebrück

Am 31. Oktober feiern evangelische Christen das Reformationsfest. Reformation heißt Erneuerung.

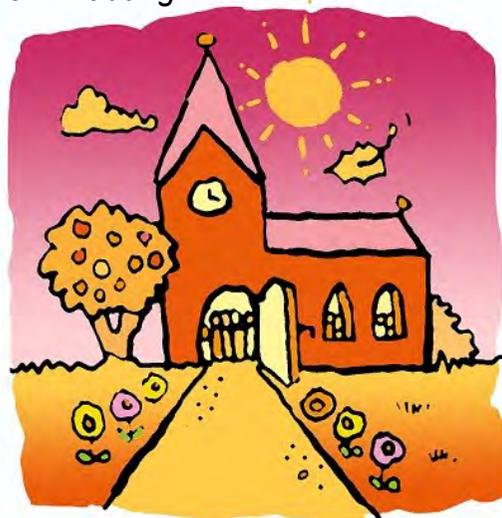
Vor gut 500 Jahren lebte Martin Luther. Er war auf der Suche nach Gott. Er meinte zu wissen, wer und wie Gott ist: Gott ist gerecht und streng. Er dachte: „Ich bin für diesen Gott niemals gut genug, so sehr ich mich auch anstreng.“ Doch er las und suchte in der Bibel nach einem Ausweg. Dort fand er die Antwort. Gott ist dem gnädig, der an ihn glaubt und ihm vertraut.

Diese Entdeckung von Martin Luthers und den anderen Reformatoren sollen wir nicht vergessen.

**Daher feiern wir, gemeinsam mit dem Gemeindechor,  
einen musikalischen  
*Reformationsgottesdienst***

**am Dienstag, den 31. Oktober um 19.00 Uhr  
in der evangelischen Kirche in Erndtebrück.**

*Herzliche Einladung!*



## Presbyter/in werden - Gemeinde bewegen

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl.

**Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt.** Schon jetzt können sich Frauen und Männer aus den jeweiligen Gemeinden mit der Idee befassen, ob sie im kommenden Jahr als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

**Gemeinde bewegen** lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarrerrinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss etwas Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung. Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können.

Dass in der Gemeinde und ihrem Presbyterium die Kommunikation des Evangeliums das vorrangige Ziel ist, versteht sich von selbst.

**Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit dem Pfarrer, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro unserer Gemeinde aufnehmen.**

Und auch wer jemanden anders aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden – können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.

Es ist immer schön, Kindergottesdienst zu feiern! Es kommen viele Kinder im Alter von ca. 4 bis 11 Jahren zusammen und wir singen, spielen, hören eine Geschichte aus der Bibel und basteln miteinander. Eine Kleinigkeit zu essen gibt es auch.

Liebe Kinder: Seid dabei und ladet auch eure Freunde und Freundinnen dazu ein!

Falls ein Erwachsener das Kind dabei begleiten möchte, gerne. Es ist schön, wenn Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen die Kinder dazu ermutigen, an dem Kindergottesdienst teilzunehmen.



*„Ach, Isi“, meint Prinzessin Honigsüß, „das hört sich wirklich ziemlich gemütlich an. Aber für mich wäre das nichts, mit dem Winterschlaf. Dafür baue ich viel zu gerne einen Schneemann und fahre viel zu gern Schlitten. Aber dir wünsche ich einen guten Winterschlaf, liebe Isi!“*

*„Danke!“, antwortet Isi Igel und kann ihre kleinen Äuglein kaum mehr aufhalten. „Ich krabble mal schnell in mein Blätterzelt und träume vom nächsten Frühling, wenn die Sonne wieder warm auf meine Stacheln scheint. Mach's gut, liebe Honigsüß!“*

**Darum machen Igel also einen Winterschlaf!**  
Schlaf schön, kleiner Igel!





## Tagesausflug der Frauenhilfe

Die gemeinsame Frauenhilfe aus Birkelbach und Womelsdorf war Ende Juli mit Pfarrer Jaime Jung unterwegs - und dabei mussten sie nicht einmal den Kirchenkreis verlassen. Denn nachdem am Jahresfang der Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein neu entstanden ist, haben auch die Wittgensteiner Evangelischen jetzt einen direkten Zugang zum Biggensee. Olpe gehört nämlich auch zum Kirchenkreis.

Die Frauen hatten sich für den Tag einige Programmpunkte überlegt, von denen der Gruppe einer besonders gut gefiel: Inmitten unberührter Natur, sanfter Hügel und Wälder konnte sie an Bord eines Personenschiffes den Biggensee von seiner schönsten Seite erleben.

Und obwohl die Wetteraussichten im Vorfeld etwas wackelig schienen, gab es am Ende nur etwas Nieselregen, von dem sich die Frauenhilfe den Tag aber nicht verderben ließ.



*Säen,  
Ernten,  
Danken.  
Jahr für Jahr.  
Gott lädt uns ein.*

### Friedensgebet – es geht weiter...

Wir beten weiter für den Frieden auf der Welt!

An jedem 4. Mittwoch im Monat.  
Also:

- ⇒ am 27. September,
- ⇒ am 25. Oktober,
- ⇒ am 29. November,

von 18.30 bis 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Erndtebrück. Herzliche Einladung!



Seid Täter **des Worts**  
und nicht Hörer allein; sonst betrügt  
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023



Xylophon, Herz, Ananas, Schneckenhaus, Zwerg  
www.WASCHBINGER.de

**Am Sonntag, dem 1. Oktober, feiern wir Familiengottesdienst zu Erntedank, um 10.30 Uhr in unserer Kirche.** Davor möchten das Kindergottesdienst-Team und die Konfirmanden wieder das traditionelle Erntedank-Gaben-Sammeln durchführen, von Haus zu Haus, in Birkelbach, Birkefehl, Womelsdorf und in Röspe.

**Die Sammlung der Erntedankgaben wird am Samstag, den 30. September, von 9:30 bis 12:00 Uhr stattfinden. Aber nur, wenn es nicht regnet!**



Die Kinder und Konfirmanden werden, in Begleitung von Erwachsenen, mit ihren Bollerwagen durch unsere Dörfer ziehen und an den Haustüren Obst, Gemüse und besonders auch Haltbare Lebensmittel (Konserven, Nudel, Öl usw.) und Hygieneartikeln sammeln.

Gerne können in diesem Zeitfenster auch Gaben vor der Haustüre bereitgestellt werden. Auch Geldspenden werden angenommen: Diese sind zur Hälfte für die Tafel und für die diakonische Arbeit in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Falls wir, trotz guten Wetters, versehentlich Ihre Gaben nicht mitgenommen haben sollen, melden Sie sich bitte telefonisch bei Pfarrer Jung (0171 1978 096) zwischen 12:30 und 13.30 Uhr.

Falls es an dem Samstagvormittag regnen sollte, bringen Sie Ihre Gaben bitte selbst zur Kirche (auch von 9:30 bis 12.00 Uhr). Diese steht dann offen. Oder bringen Sie sie am Sonntagmorgen zum Gottesdienst mit.

In der Woche nach dem Gottesdienst werden die gespendeten Gaben wie im letzten Jahr der Erndtebrücker Tafel überreicht. Viele Menschen sind darauf angewiesen. **Danke für die Gaben!**



### Getauft wurden:

- \* Leni Griesing
- \* Talvi Afflerbach
- \* Nieke Bock
- \* Marlene Louise Kubitze
- \* Max Decker
- \* Louis Stremmel



### Getraut wurden:

*Anna-Lena, geb. Schneider &  
Horst Michael Emmrich*

## Beerdigungen

**Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)**

Diese Gemeindemitglieder verstarben und wurden in der Hoffnung auf Auferstehung beerdigt:

- Karl Hermann Strohlos, 63 Jahre
- Gudrun Luise Afflerbach, geb. Trapp, 70 Jahre
- Wilhelmine Dreisbach, geb. Knoche, 82 Jahre
- Gisela Saßmannshausen, geb. Hermann, 89 Jahre
- Wilfried Lobe, 80 Jahre
- Philipp Unterschütz, 91 Jahre
- Adolf Born, 85 Jahre



**Der Birkelbacher Chor „Chorisma“ feiert am Samstag, den 21. Oktober 2023, seinen 125. Geburtstag. Die Feier beginnt um 19.00 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Birkelbach.**

Die Mitwirkenden sind die örtlichen Vereine, der Männergesangverein „Sangeslust“ Birkefehl, der „Wallauer Frauenchor“ und natürlich „Chorisma“. Die Kleinsten dürfen auch nicht fehlen: So ist es geplant, dass zu Beginn die Kinder vom Kindergottesdienst Birkelbach auch ein Lied singen.

Chorisma lädt alle ganz herzlich zu dieser schönen Feier ein!

**Die Tickets kosten 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse.** Vorverkaufsstellen sind Sparkasse, Volksbank, Lotto-Gessner und zusätzlich können die Tickets bei Anna Iselt in Birkelbach (Telef.: 0160 270 1676) erworben werden.

